

R. C. SPROUL

DER WETTLAUF

DES GLAUBENS

DER WETTLAUF
des **GLAUBENS**



LIGONIER DEUTSCH

DER WETTLAUF
des **GLAUBENS**
R. C. SPROUL

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über dnb.de abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Originally published in English under the title:

The Race of Faith

© 2016 by R. C. Sproul

Published by Ligonier Ministries

421 Ligonier Court, Sanford, FL 32771

Ligonier.org

Translated by permission. All rights reserved.

Wenn nicht anders angegeben, wurde folgende Bibelübersetzung verwendet:
Lutherbibel, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

© 2023 Verbum Medien gGmbH, Bad Oeynhausen

verbum-medien.de

info@verbum-medien.de

Übersetzung: Jessica Wollbach

Lektorat: Florian Gostner

Buchgestaltung und Satz: Wilhelm G. Adelberger

1. Auflage 2023

E-Book 978-3-98665-065-0

Solltest du Fehler in diesem Buch entdecken, würden wir uns über einen kurzen Hinweis an fehler@verbum-medien.de freuen.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

*»Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

*Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
binabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.«*

Inhaltsverzeichnis

	Das Streben nach Ruhm	7
1.	Der Wettlauf des Lebens	11
2.	Was ist Glaube?	18
3.	Gott der Vater	24
4.	Die Person und das Werk Christi (Teil 1)	29
5.	Die Person und das Werk Christi (Teil 2)	34
6.	Der Heilige Geist und die Kirche	42
7.	Vergebung, Auferstehung und das ewige Leben	48

DAS STREBEN NACH RUHM

Der Wunsch, anerkannt und gewürdigt zu werden, ist eine treibende Kraft. Oft strengen wir uns mehr an oder laufen weiter, wenn Ruhm und Ehre in Reichweite zu sein scheinen. Wir sind sogar bereit, persönlichen Komfort dafür zu opfern. Unter dem Motto »Ohne Fleiß kein Preis!« kämpfen wir dafür, weiterzukommen. Wir möchten dafür gewürdigt werden, dass wir nach etwas Sinnvollem streben.

Dass wir dieses tiefe Verlangen haben, hat einen Grund. In Gottes Wort entdecken wir, dass wir für die Herrlichkeit geschaffen wurden. Gott hat unseren Körper geformt und uns Leben eingehaucht, damit wir das Ausmaß seiner Heiligkeit erkennen und in Ehrfurcht darüber staunen können. Unsere Herzen und unser Verstand sollten von der Güte Gottes so beeindruckt sein, dass wir ihn bereitwillig anbeten, ihm gehorchen und damit Gottes überwältigende Herrlichkeit widerspiegeln.

Doch schau dich einmal um: Die Welt erstrahlt nicht in heiliger Herrlichkeit, oder? Wahrscheinlich fällt dir vielmehr auf, wie das Böse unsere Welt verunstaltet hat. Da ist Leid, Bitterkeit, Betrug und Tod. Wenn wir wirklich geschaffen wurden, um die Herrlichkeit Gottes zu erkennen, was ist dann schiefgelaufen?

Die Antwort, die Gottes Wort gibt, weist auf unser eigenes Herz. Wir wurden geschaffen, um Gott zu vertrauen und ihm die Ehre zu geben. Wir bestehen hingegen darauf, nach unserem eigenen Ruhm zu streben. Wir haben unsere Wünsche an die Stelle von Gottes Willen gesetzt und versuchen, unseren eigenen Weg zu gehen. Die Bibel nennt das »Sünde«. Die Sünde ist der Ungehorsam gegenüber dem, was Gott für uns vorgesehen hat. Die Sünde verführt uns dazu, in unserer eigenen Schwäche Erfüllung zu finden, anstatt in Gottes Größe. Vergeblich versuchen wir, bleibende Anerkennung in unserer Identität, unserer Arbeit oder unseren Träumen zu finden. Stets fühlen wir uns leer und unzufrieden. Weil unsere Sünde von Gott nicht unbemerkt bleibt, stehen wir außerdem unter seiner Verurteilung. Er ist ein gerechter Richter. Wir haben uns schuldig gemacht, weil wir seine Wahrheit verlassen haben, während wir versuchten, unsere eigene Wahrheit durchzusetzen. Die Strafe für diese Sünde ist ganz klar beschrieben: der Tod und die ewige Trennung von Gott.

Die Botschaft des Evangeliums ist jedoch herrlich und gut: »Denn also hat Gott die Welt geliebt«, sagt die Bibel, »dass er

seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben« (Joh 3:16). Jesus Christus, der vollkommene Sohn Gottes, nahm die Gestalt eines Menschen an, blieb jedoch ohne die Sünde des Menschen. Er lebte unter den Menschen, beteiligte sich jedoch nie an ihrem Ungehorsam. Er wich nie davon ab, Gottes Willen zu befolgen und Gottes Namen zu verherrlichen. So spiegelte er Gottes Herrlichkeit vollkommen wider.

In der Bibel lesen wir, Jesus Christus war »gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz« (Phil 2,8). Sein Gehorsam führte ihn zum qualvollen Tod an einem Kreuz. Warum musste das geschehen? Die Antwort lautet: weil Jesus Christus unsere Verurteilung auf sich genommen hat. Er starb unseren Tod, damit wir leben können. Er erlitt die Strafe, die wir verdient haben. Jesus nahm unsere Sünden auf sich, damit wir Vergebung erfahren. Er gab sein Leben, damit wir von Gott angenommen werden. Er ist für uns gestorben, damit wir unsere Sünden bekennen und Erlösung in ihm finden. Das ist eine wunderbare, herrliche Nachricht! Am dritten Tag wurde Jesus Christus von den Toten auferweckt. Er stand als Sieger über Verdammnis, Tod und Sünde wieder auf!

Die Bibel formuliert die Gute Nachricht folgendermaßen: »So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind« (Röm 8:1). In Christus wird uns Vergebung, Hoffnung, Frieden und Zufriedenheit geschenkt. In Christus werden wir in Gottes

Gegenwart willkommen heißen und entdecken von Neuem die Schönheit seiner Liebe und Heiligkeit. Das ist die Erlösung. Das ist herrlich. Das ist das Evangelium.

Lieber Leser, hast du deine Sünden bekannt und dich im Glauben an Jesus Christus gewandt? Bist du bereit, auf seinen Tod und seine Auferstehung zu vertrauen, um erlöst zu werden? Du kannst heute gerettet werden. Gott wird dir vergeben.

Mein Gebet ist, dass du an ihn glaubst und entdeckst, dass seine Herrlichkeit wahre Zufriedenheit schenkt.

Kapitel eins

DER WETTLAUF DES LEBENS

Viele sagten, es sei unmöglich. Alle, die es versuchten, waren immer wieder gescheitert. Das Ziel war verlockend nah – und doch unerreichbar. Eine Meile (etwa 1600 Meter) in weniger als vier Minuten zu laufen, war der Traum jedes Mittelstreckenläufers. Seit 1945 stand der Rekord bei 4:01,4. In den frühen 1950er-Jahren waren eine Reihe von Läufern – darunter John Landy aus Australien und Wes Santee aus den Vereinigten Staaten – nahe an den Rekord herangekommen: 4:03,6, 4:02,4, 4:02,0. Der englische Läufer Roger Bannister beobachtete, wie die Zeiten immer kürzer wurden. Er wusste, wenn er eine Chance auf den Rekord haben wollte, musste er sie bald nutzen.

Als vielversprechender junger Amateur gehörte Bannister bei den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki zu den Favoriten über 1500 Meter. Allerdings wurde ein Halbfinallauf in das Programm aufgenommen, mit dem er nicht gerechnet hatte. Obwohl er sich